

Das Wetter in Eichstätt – Juni 2020

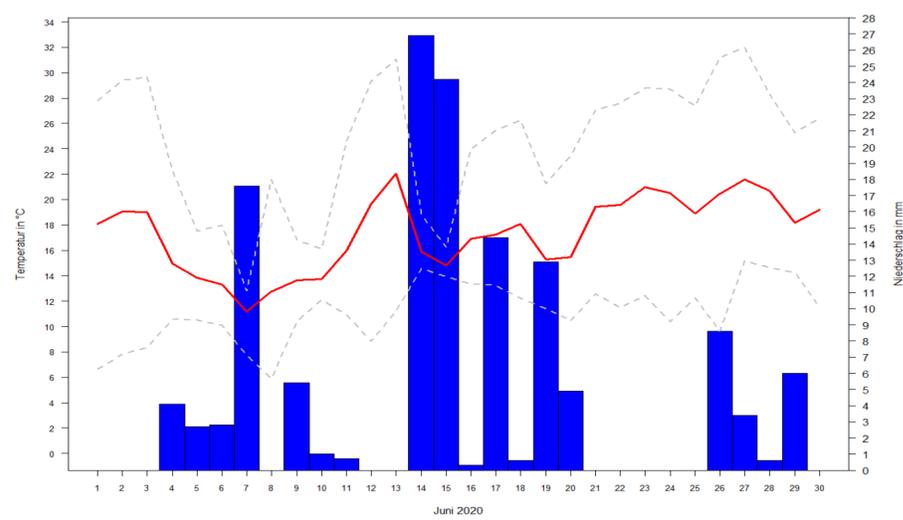


Abb. 1: Lufttemperatur (Maximal-, Minimal-, Mitteltemperatur) und Niederschlag (Tagessumme) im Juni 2020 (Messstation: Mensaparkplatz der KU Eichstätt-Ingolstadt).

Besonderheiten im Juni 2020

- Wärmster Tag (27.06.) mit 32 °C
- Niederschlagssumme lag mit 137,1 mm Niederschlag über dem langjährigen Mittel (+40,1 mm zu Referenzperiode von 1960 – 1990)
- 3 heiße Tage (Tmax ≥ 30 °C)
- 212 Sonnenstunden

Regen ist nicht gleich Regen

Der Juni 2020 war ein Monat mit vielen Regentagen. Bereits zur Hälfte des Monats lag die Niederschlagsmenge an der DWD-Messstation in Landershofen über dem langjährigen Mittel des Monats Juni (Monatsmittel Juni 1961 bis 1990: 97 mm). Diese Tatsache gibt Anlass, sich einmal etwas mehr mit den verschiedenen Regenarten zu beschäftigen. Denn: Regen ist nicht gleich Regen!

Niederschlag in flüssiger Form kann grob in Sprühregen (auch Nieselregen genannt), Dauerregen und Regenschauer unterteilt werden. Als Sprühregen wird gleichmäßiger, dichter Regen mit einem geringen Durchmesser der Regentropfen (bis 0,5 mm) bezeichnet. Diese Niederschlagsart fällt in der Regel aus Stratuswolken. Ebenfalls aus Schichtwolken (z.B. Nimbostratus oder Altostratus) fallen Dauerniederschläge – Niederschläge, die über mehrere Stunden andauern können.



Abb. 2: Dauerregen

Dauerniederschlag wird auch als advektiver Niederschlag bezeichnet, da die Entstehung vor allem auf horizontaler Luftbewegung basiert. Typisch für diese Regenereignisse sind eine konstante Intensität der Niederschläge und häufig große zusammenhängende Gebiete, die überregnet werden. Regenschauer bzw. Starkregen hingegen tritt in der Regel nur lokal auf und weisen deutlich höhere Niederschlagsintensitäten als Dauerniederschlag auf, wenngleich mit deutlich kürzerer Dauer. Sie sind das Ergebnis hochreichender Konvektion und fallen aus Wolken der Cumulus-Gattung aus. Dazu gehören auch die typischen Gewitterwolken, sogenannte Cumulonimbus-Wolken.

Sowohl Dauerniederschläge als auch Schauerereignisse können als Extremereignisse Hochwasser auslösen. Über einen längeren Zeitraum andauernder, großflächiger Niederschlag mit einer großen Gesamtniederschlagsmenge ist dabei die Hauptursache für die Entstehung von überregionalen Hochwassern. Die kurzen, sehr intensiven Starkniederschläge sind für das Auslösen von Sturzfluten in Bächen mit kleinen Einzugsgebieten von großer Relevanz.

Wusstest du schon, ... ?

dass der nasseste Ort der Welt auf Hawaii liegt? Am Mount Wai'ale'ale auf der Insel Kauai regnet es durchschnittlich an 335 Tagen im Jahr. Dabei kommen 12.000 mm pro Quadratmeter Regen vom Himmel. Dafür verantwortlich ist der Nordostpassat, der das ganze Jahr feuchte Luft bringt welche an den steilen Klippen des 1.569 m hohen Berges kondensiert und es schließlich regnet.



Quellen:
 Deutscher Wetterdienst [DWD] (o. J.) (Hrsg.): Regen. Online unter: <https://www.dwd.de/DE/service/lexikon/Functions/glossar.html?sessionId=6C63440D405765EB157ADBE379594438.live31082?lv2=102134&lv3=102200> (27.06.2020).
 Deutscher Wetterdienst [DWD] (o. J.) (Hrsg.): Sprühregen. Online unter: <https://www.dwd.de/DE/service/lexikon/Functions/glossar.html?sessionId=6C63440D405765EB157ADBE379594438.live31082?lv2=102248&lv3=102546> (27.06.2020).
 Deutscher Wetterdienst [DWD] (o. J.) (Hrsg.): Unwetterklimatologie: Dauerregen. Online unter: https://www.dwd.de/DE/leistungen/unwetterklima/dauerregen/dauerregen_node.html (27.06.2020).
 Deutscher Wetterdienst [DWD] (o. J.) (Hrsg.): Unwetterklimatologie: Starkregen. Online unter: https://www.dwd.de/DE/leistungen/unwetterklima/starkregen/starkregen_node.html (27.06.2020).
 Sen, Z. (2018): Flood Modeling, Prediction, and Mitigation. Cham: Springer International Publishing AG.

Der Arbeitskreis ist für alle Wetterfreunde offen!
 Meldet euch bei wetterschau@ku.de